

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

Mittwoch, den 8. November 2000

Nummer 11

"Ein Dankeschön"

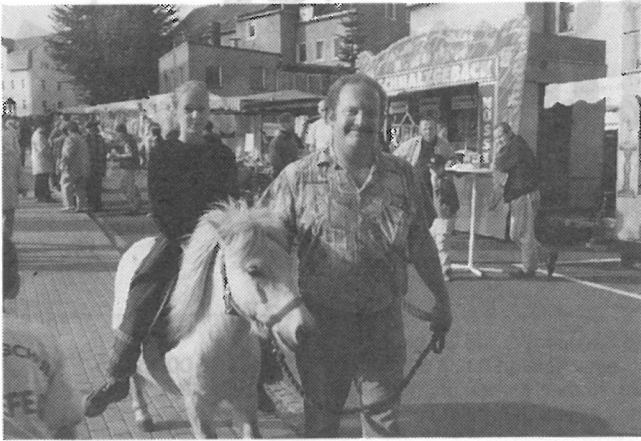
Die Gemeindeverwaltung möchte sich recht herzlich bei all denen bedanken, die zum Gelingen unserer diesjährigen Kirmes beigetragen haben.



Kuchenbasar der "Otto-Schüler-Schule" in der Jahnhalle. Foto: Rieß



*Modenschau bei Kaffee und Kuchen im Möbelhaus "Daheim".
Foto: Rieß*



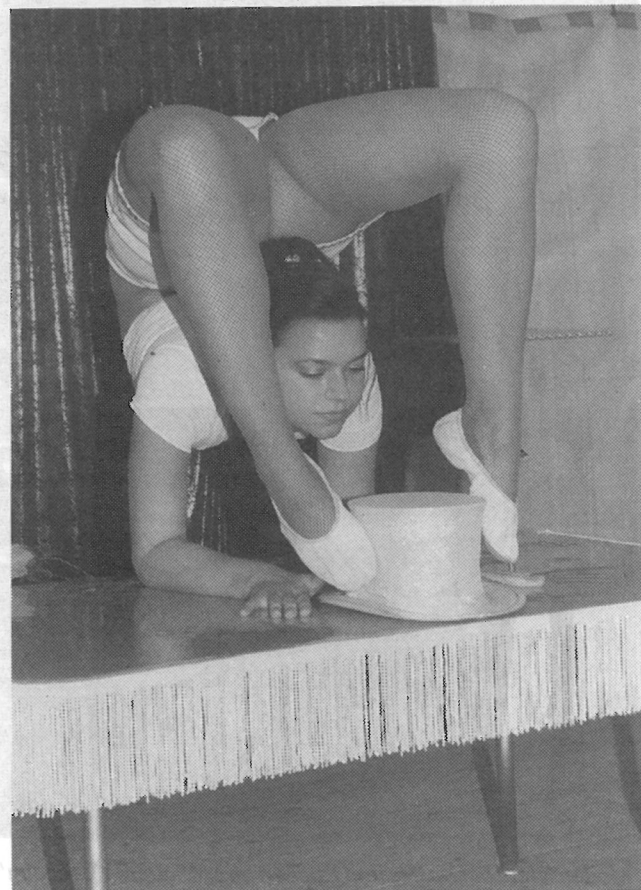
Streichelzoo Stark. Foto: Rieß



Kinderflohmarkt der "Otto-Schüler-Schule" in der Jahnturnhalle. Foto: Rieß



Fotoausstellung der Heimatfreunde im Vereinszimmer der Jahnturnhalle. Foto: Rieß



Akrobatik zum Kinderprogramm. Foto: Rieß

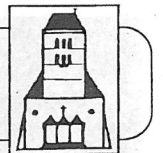
Durch die Bereitschaft vieler Mitwirkender konnte ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Ein Dank gilt auch den Anliegern des Festgeländes für Ihr Verständnis, da Sie doch einige Einschränkungen hingenommen haben.

Kerber
Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im November feiern wir in der Luther-Kirche.

12. 11.	9.00 Uhr	Gottesdienst
19. 11.	9.00 Uhr	Gottesdienst
22. 11.	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst am Buß- und Bettag
26. 11.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

(Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr)

Unsere Gemeindeveranstaltungen im November finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis:	Dienstag, 14./28. 11., 9.00 Uhr
Vorschulkinderkreis:	freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde:	freitags, 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis:	Dienstag, 7. 11., 19.30 Uhr
Seniorenachmittag:	Donnerstag, 16. 11., 15.00 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:	Mittwoch, 15./19. 11., 15.00 Uhr
Hausbibelkreis:	Dienstag, 14./28. 11., 19.30 Uhr

Haus- und Straßensammlung für die Arbeit der Diakonie in der Zeit vom 17. bis 26. November 2000

Die Mittel sollen für die Ehe- und Familienberatung der Diakonie zur Verfügung stehen. Die Diakonie betreibt in

Sachsen 15 Beratungsstellen für Ehe- und Familienberatung. Im Jahre 1999 haben sich 1.510 Ratsuchende zu Einzelberatung und 528 Paare an die Beratungsstellen der Diakonie gewandt. Die Beratungsstellen benötigen für ihre Tätigkeit und die weitere fachliche und personelle Entwicklung erhebliche finanzielle Eigenmittel. Dann kann diese Arbeit auch weiterhin getan werden. Um Mitarbeit bei der Sammlung und um Spenden wird hiermit herzlich gebeten.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann
Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745/5261

Ihnen einen schönen November wünschend
Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Andacht zum Monatsspruch November 2000

"Gott spricht: Ich sah, welchen Weg mein Volk ging. Aber ich will es heilen und führen und wiederum trösten, seinen Trauernden schaffe ich Lob auf den Lippen."

Jesaja 57, 18.19

Haben Sie auch schon mal gedacht: "Ist mir doch egal, was jetzt aus ihm/ihr wird! Schließlich hat er/sie doch ganz frei diesen Weg gewählt!" Manchmal ist es leichter, so zu reagieren und eine Sache los zu sein. Gott aber, so der Monatsspruch, macht es sich nicht leicht!

Da wird von Menschen berichtet, die über Jahre ihre selbst gewählten Wege bevorzugen. Sie waren sicher ganz stolz darauf - am Anfang. "Das ist doch super, wenn man sich nach niemandem sonst richten muss!" Erfüllung vieler Träume haben Sie sich versprochen, endlich ein Ende aller Gängelei. Und wahrscheinlich ging es auch einige Zeit gut. Aber mittlerweile war aus dem traumhaften Leben ein Alltag mit Alpträumen geworden. Sie bestimmten weiterhin selber - aber wie auf einer Robinson-Traum-Insel fühlten sie sich gar nicht. Man kann auch am "fast alles dürfen und können" zugrunde gehen, dabei den Kurs verlieren und kein wirkliches Ziel mehr haben.

Gott sieht sich diese Sache mit seinem Volk Israel, damals vor über 2500 Jahren, nicht nur an. Er beschließt zu handeln - er will allen nochmal eine Chance geben. Die Aufzählung des, was er tun will, ist einfach klasse: Heilen - dort wo Verwundung und Schmerzen waren; führen - damit nicht wieder im Superangebot von zehntausenden verschiedenen Lebensentwürfen das Ziel wie in einem dichten Nebel verschwindet; trösten - Leute, die über verlorene Lebenszeit, über verpasste Lebensmöglichkeiten klagten und innerlich nicht weiter kamen; Lob auf den Lippen schaffen, neue Dankbarkeit und Zufriedenheit - Trauernden und Kaputten zu einem wirklichen Lebensumschwung helfen, bei dem nicht nur die Wohnzimmertapete gewechselt wird, sondern Leben neu Freude und Sinn erhält.

Mir geht es bei dieser Aufzählung wahrscheinlich wie Ihnen: diese Lebensveränderung traue ich keiner 100000-Mark-Show zu. Da muss mehr passieren! Und warum sollte Gott das tun wollen? Den Zuhörern des Propheten wurde es klar gesagt: Gott liegt an Dir! An seiner Hand kann Leben gelingen. Er mag Dich zu sehr, um Dich ohne Hilfe zu lassen! Im Alten Testament wurde dies den Menschen im Volk Israel zugesagt. Heute hat Gott sein Angebot aktualisiert: es gilt allen Menschen! Das Sonderangebot für wenige hat er durch Jesus zum

Hilfsangebot für alle Menschen umgewandelt. Es gilt sein Wort: "Ich will ...!" Und uns fragt er: "Willst Du?" Mehr darüber, wie Gott heute Leben verwandelt, gibt es nicht erst nach Einsendung eines Briefumschlages mit 50 DM oder nach der Wahl einer ziemlich teuren Telefonnummer. In jeder christlichen Gemeinde, in jedem Gespräch mit einem Christen in Ellefeld können Sie mehr erfahren. Probieren Sie doch mal! Sie und ich sind Gott eben gar nicht egal! In der Gewissheit, dass Gott schon auf uns wartet grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Christian Meischner, Pastor

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 9. November

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55

Sonntag, 12. November

10.30 Uhr Gottesdienst

13. November bis 17. November Hauskreiswoche.

Termine erfragen, kein Bibelgespräch.

Sonntag, 19. November

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 22. November - Buß- und Betttag

9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche

Sonntag, 26. November - Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 29. November

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 3. Dezember - 1. Advent

10.30 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15,
am 15./29. 11., 15.00 Uhr

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr
(Bekanntgaben beachten!)

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr

Frauenstunde:

ältere Frauen: Dienstag, 18. 11., 15.00 Uhr

Seniorenkreis: Donnerstag, 9. 11., 14.30 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis:

Jüngere: Freitag, 10. 11.

(evtl. über 6088 mehr erfragen)

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Kindertreffs -

* offen für alle * hören * entdecken * basteln * singen:

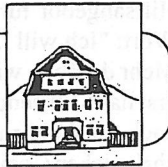
für 1. - 5. Kl. und

für 6. - 8. Kl.: Mittwoch, 15./29. 11., 15.30 Uhr

Kinder-Kreativ-Stunden: am 8./15./29. 11.,
16.15 - ca. 17.15 Uhr

Hallo, junge Leute! Jeden Sonnabend, 19.00 Uhr, Jugendstunde im Jugendkeller der EmK Ellefeld.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Ev.-meth. Kirchgemeinde
Pastor Christian Meischner



sonntags
10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
dienstags
19.30 Uhr Bibelstunde
(am 4. 11. getrennt für Männer und Frauen)

mittwochs
17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)
19.30 Uhr Jugendstunde

Sonabend, 11. 11.
Mittlere Generation

Mittwoch, 15. 11. / 29. 11.
15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick Nr. 15

Mittwoch, 22. 11.
9.00 Uhr Allianzgottesdienst zum Buß- und Betttag
in der Lutherkirche

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	Sonntag	8.00 und 10.00 Uhr
	Dienstag	18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr
	Freitag	8.00 Uhr
	jeden 3. Sonntag in Bergen	

Beichtgelegenheit	Samstag	16.30 - 17.00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag	8.30 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Kinderkreis	Montag	16.00 - 18.00 Uhr
Junge Erwachsene	Mittwoch	19.00 Uhr
Jugendstunde	Donnerstag	19.00 Uhr
Ministrantenstunde	Freitag	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat November

Sonntag, den 12. November 2000

17.00 Uhr Sankt-Martins-Fest

Dazu laden wir alle Kinder recht herzlich ein (bitte Lampion mitbringen).

Samstag, den 18. November 2000

8.00 - 12.00 Uhr Friedhofseinsatz

Konrad Köst
Pfarrer

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

14. 11.	Herrn Manfred Morgner	zum 70. Geb.
15. 11.	Frau Hildegard Meisel	zum 82. Geb.
15. 11.	Frau Ilse Reichel	zum 70. Geb.
16. 11.	Frau Marianne Röthig	zum 83. Geb.
17. 11.	Herrn Reinhard Kunz	zum 93. Geb.
17. 11.	Frau Irmgard Böttcher	zum 78. Geb.
17. 11.	Herrn Karlheinz Klinger	zum 70. Geb.
19. 11.	Frau Else Tröger	zum 78. Geb.
21. 11.	Frau Gertrud Seifert	zum 83. Geb.
21. 11.	Frau Ilse Leucht	zum 74. Geb.
24. 11.	Frau Gerda Beier	zum 76. Geb.
25. 11.	Herrn Heinz Mühlmann	zum 78. Geb.
25. 11.	Herrn Günther Rammner	zum 72. Geb.
27. 11.	Frau Elsa Bachmann	zum 92. Geb.
27. 11.	Frau Gertrud Perner	zum 79. Geb.
27. 11.	Frau Elisabeth Raubold	zum 76. Geb.
28. 11.	Frau Lisbeth Dressel	zum 78. Geb.
29. 11.	Herrn Heinrich Kerber	zum 78. Geb.
29. 11.	Herrn Gerhard Dressel	zum 71. Geb.
1. 12.	Herrn Werner Strobel	zum 87. Geb.
1. 12.	Frau Elfriede Ziegler	zum 84. Geb.
2. 12.	Herrn Fritz Seifert	zum 79. Geb.
2. 12.	Frau Erna Hohlstein	zum 73. Geb.
3. 12.	Frau Elfriede Zwickert	zum 86. Geb.
3. 12.	Frau Margot Vogel	zum 73. Geb.
5. 12.	Frau Charlotte Donath	zum 78. Geb.
5. 12.	Herrn Kurt Moosmüller	zum 76. Geb.
5. 12.	Frau Hildegard Oertel	zum 76. Geb.
6. 12.	Frau Martha Bernhard	zum 89. Geb.
6. 12.	Frau Hanna Singer	zum 82. Geb.
6. 12.	Herrn Paul Strobel	zum 76. Geb.
6. 12.	Frau Ruth Hummel	zum 75. Geb.
6. 12.	Herrn Herbert Stöhr	zum 75. Geb.
6. 12.	Frau Anita Möckel	zum 71. Geb.
7. 12.	Frau Elfriede Teinitzer	zum 88. Geb.
7. 12.	Frau Irmgard Schlott	zum 80. Geb.
7. 12.	Frau Hanna Bretschneider	zum 79. Geb.
7. 12.	Frau Christa Schmalfuß	zum 73. Geb.
8. 12.	Herrn Max Seifert	zum 87. Geb.
9. 12.	Frau Hildegard Büttner	zum 89. Geb.
10. 12.	Herrn Willi Sepper	zum 79. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



In der Ortschronik geblättert

Vor 125 Jahren: Eröffnung der Eisenbahnlinie Zwickau - Falkenstein

Wer heute im schmucken Triebwagen der Vogtlandbahn in ca. 50 Minuten von Falkenstein nach Zwickau reist, denkt kaum daran, daß diese Bahnstrecke bereits 125 Jahre alt ist. Nachdem der Bau der Linie von der Sächsischen Staatsregierung 1872 genehmigt wurde, war der Bahnkörper im Sommer 1875 fertiggestellt worden und der regelmäßige Betrieb am 18. November 1875 eröffnet worden. Allerdings rauschte das Bähnle noch an Ellefeld vorbei, zum Ärger und Leidwesen der Ellefelder Bürger und Betriebe.

1887 wandte sich unser Gemeinderat an die Regierung in Dresden um Einrichtung einer "Verkehrsstelle" - mit abschlägigem Ergebnis. Unser Gemeinderat ließ nicht locker: Die Petitionen wurden 1889 und 1891 wiederholt, und endlich am 1. Oktober 1893, mit Beginn des Winterfahrplanes, hielt ein Zug erstmals an der Haltestelle Ellefeld. Weitere Petitionen nach Dresden und ein unermüdlicher Kampf der Kommune und der aufstrebenden Industrie-Unternehmen führten zur Anlage von zwei Gleisen für die Güterabfertigung. Diese wurden am 15. August 1912, zusammen mit dem inzwischen errichteten Bahnhofsgebäude in Betrieb genommen.



Haltestelle Ellefeld mit Restaurant "Bahnschlösschen" um 1905. (Foto: Archiv)

Die gesamte Entwicklung auf unserer Bahn ist im "Ellefelder Boten" der Ausgaben 8/1994 bis 12/1994 nachzulesen. Der Straßenverkehr hat den Verkehr auf der Schiene überholt, der Bahnverkehr mußte Einschränkungen hinnehmen. Wünschen wir der Vogtlandbahn ein noch recht langes Leben!

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Sonstiges

Vorankündigung

Schon jetzt möchten wir Sie, liebe Leser des "Ellefelder Boten", auf das beliebte öffentliche Singen des Gemischten Chores Ellefeld hinweisen. Unter Leitung der neuen Chorleiterin Frau Simanowski findet es

am 12. Dezember diesen Jahres

in der Aula der "Otto-Schüler-Schule" statt, wozu wir Sie recht herzlich einladen.

Der Vorstand des Vereins
i. A. Renate Roth

Leben ist schön.

Das Abenteuer Menschlichkeit
Mit Ihrer Blutspende können wir Leben retten und Gesundheit erhalten. Helfen ist toll. Spende Blut ☎ 0800 11 949 11. Danke.

SPENDE BLUT
beim Roten Kreuz

BLUTSPENDEAKTION

Blutspendetermine am 7. November 2000

Termin	Spendeort	von	bis
07.11.00	Ellefeld, DRK-Sozialstation, Göltzschtalblick	16:30	19:00

Blutkonserven sind knapp! Bitte nutzen Sie diesen Termin für eine Blutspende! Vor jeder Spende werden Sie von unseren Ärzten auf Spendetauglichkeit untersucht. Bei einer Blutspende erhalten Sie den Nothilfepass mit Ihrer Blutgruppe.- Bitte kommen Sie, wir warten auf Ihre Hilfsbereitschaft!

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Vom Werden und Schaffen des Bauunternehmens Gert Strobel

Wenn vor 20, 30 Jahren die Schulabgänger nach ihrem Berufswunsch gefragt wurden, dann standen auf der Wunschliste ganz oben Rundfunk- oder Fernsehmechaniker, Autoschlosser oder Elektriker. Bei der großen Anzahl von Bewerbern reichten die vorhandenen Lehrstellen in diesen Gewerken nicht aus. Die abgelehnten Schulabgänger wurden in Gesprächen für einen anderen Lehrberuf gewonnen, so daß alle eine Lehrstelle bekamen.

Als 1971 Gert Strobel die Schule verließ, hatte er klare Vorstellungen von seinem künftigen Beruf. Er wollte unter allen Umständen Maurer werden. Als er vom Amt für Arbeit eine Zusage für eine solche Ausbildung erhielt, ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Sein Lehrbetrieb zur Ausbildung als Baufacharbeiter (Maurer) war das Industriebaukombinat Reichenbach, für die damaligen Verhältnisse

ein Großbetrieb auf dem Gebiet des Bauwesens. Die Aufträge, die der Betrieb ausführte, waren sehr vielseitig, so daß auch die Lehrlinge mit den verschiedenen Arbeiten vertrautgemacht wurden.



Diese vielseitige Ausbildung sollte ihm später als Inhaber eines Baugeschäftes zugute kommen, das er 1983 nach einem dreijährigen Studium an der Ingenieur-Schule für Bauwesen Leipzig als Bauingenieur in Ellefeld eröffnete. Mit seinem Betrieb bot er Dienstleistungen beim Innenausbau und Fliesenlegen sowie bei der Schornsteinsanierung an. Die Innenausbauten beschränken sich nicht nur auf Neubauten. Sie umfassen auch Rekonstruktionsmaßnahmen bei Sanierungen von Altbauten. Für das Fliesen von Wänden und Fußböden hat Gert Strobel ein reiches Sortiment an Baumaterialien im Angebot. Natürlich wird auch Kundenmaterial verwendet. Einen Schwerpunkt bildet die Sanierung von Schornsteinen. Auf diesem Gebiet hat er sich im Laufe der Jahre spezialisiert und kann aufgrund seiner Erfahrungen seinen Auftraggebern

unter den verschiedenen Möglichkeiten die günstigste empfehlen. Im wesentlichen unterscheidet man dabei zwei verschiedene Ausführungen. Für Gas- und Ölheizungen haben sich Einsätze aus Edelstahl oder Plaste bewährt. Soweit vorhanden, lassen sich immer mehr Kunden außerdem einen Schornstein mit Schamotte-Beton auskleiden, um die Möglichkeit zur Verbrennung von festen Brennstoffen zu haben. Für alle diese Arbeiten ist der Betrieb mit modernen technischen Geräten ausgerüstet. So wird mit einem Schrägaufzug das Baumaterial an den Arbeitsplatz auf dem Dach transportiert. Bis auf eine Plattform am Schornstein können auf diese Weise aufwendige Gerüste eingespart und Arbeiten am Schornstein schnell, sauber, sicher und preisgünstig ausgeführt werden.

Seit etwa zwei Jahren ist Gert Strobel Mitinhaber des Baubetriebes Strobel & Grimm GbR Falkenstein. Durch diesen Zusammenschluß hat sich die Anzahl der Beschäftigten auf sechs erhöht. Der Betrieb ist seitdem in der Lage, sämtliche Bauleistungen ausführen zu können. (r1)

Rätsel des Monats November

Zu erraten ist der Slogan des Betriebes. Er besteht aus den drei Wörtern

CEHLLNS, ABERSU, CEHIRS.

Die Buchstaben stehen in alphabetischer Reihenfolge und müssen sinnvoll geordnet werden.

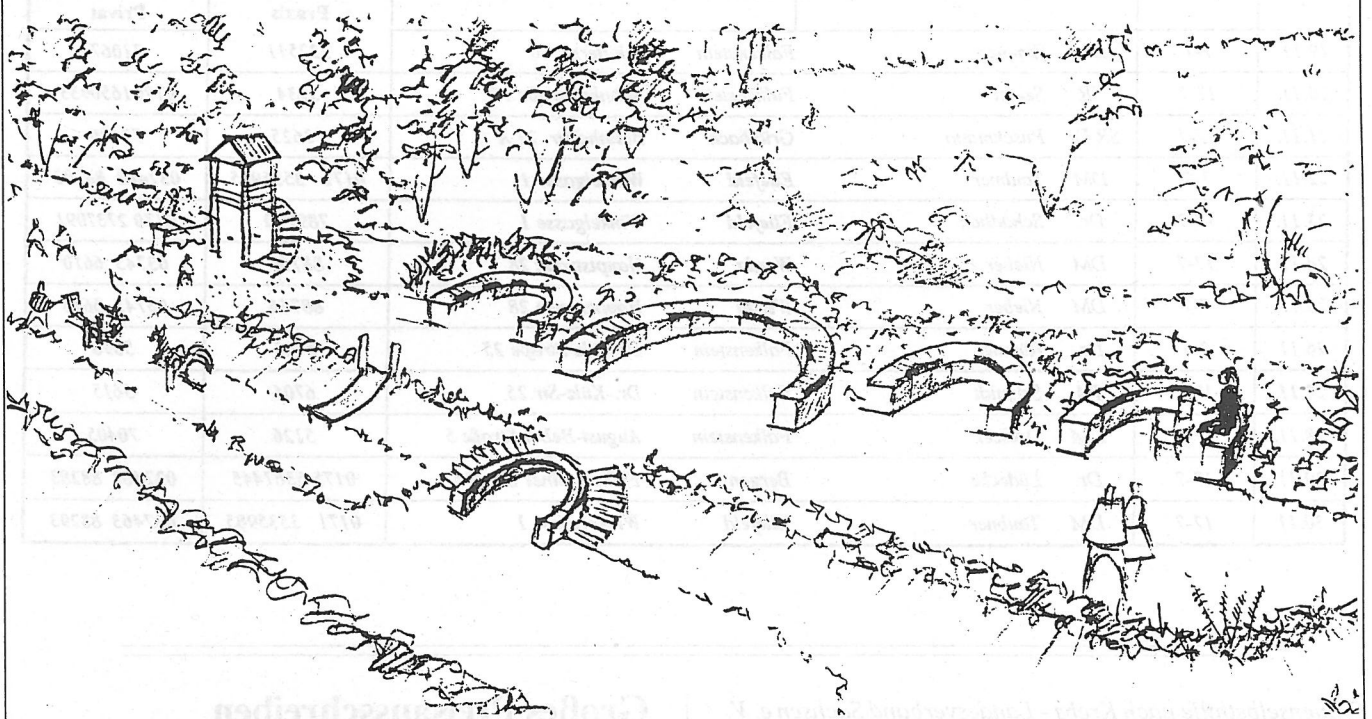
Wer die Lösung bis zum 15. November im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten vom Baubetrieb Strobel einen Geldbetrag von je 30,00 DM. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

Dienstplan der Ärzte im November 2000

Datum	Dienstzeit	Name		Praxisanschrift	Telefon	
					Praxis	Privat
7.11.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
8.11.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
9.11.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld	Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
10.11.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
11.11.	7-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
12.11.	7-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
13.11.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
14.11.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
15.11.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
16.11.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
17.11.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
18.11.	7-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				

(Fortsetzung des Dienstplanes auf Seite 8.)

Wohnumfeldgestaltung am Neubaugebiet "Göltzschtalblick": Triste Brachfläche soll in "grüne Insel" verwandelt werden



Der unattraktive Anblick, den die Fläche oberhalb der Pestalozzistraße gleich neben den Plattenbauten bietet, könnte vielleicht bald der Vergangenheit angehören. Wie im Gemeinderat beschlossen, sind die Tage der ehemaligen Behelfsunterkunft für Bauarbeiter gezählt - sie soll ersatzlos abgebrochen werden.

Eine Sanierung des maroden Gebäudes, das die Kommune per Gerichtsurteil zugesprochen bekam, würde unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen. Für die Brachfläche gibt es indessen schon ziemlich konkrete Nutzungsvorstellungen, und die bestehen nicht unbedingt in der Anlage von Parkplätzen. Die werden an dieser Stelle von der Bevölkerung ohnehin kaum angenommen, wie es sich bereits gezeigt hat. Vor allem, weil sie von den Neubaublöcken zu weit entfernt und schwer einzusehen sind. Stattdessen wurde die etwas abseits gelegene Freifläche häufig zum illegalen Abstellen von Schrottautos genutzt - ein sehr unschöner Anblick mit umweltgefährdendem Hintergrund. Andererseits erreichten die Gemeindeverwaltung immer wieder Anfragen, unter anderem von Bewohnern des Neubaugebietes, ob der freie Platz nicht für die Freizeitgestaltung von Familien genutzt werden könnte. Diese Situation war für die Gemeinde Grund genug, Überlegungen zu einer sinnvollen Nutzung der gesamten Brachfläche anzustellen.

Vom Grünbacher Bauplanungsbüro Heidi Schettler wurde daher folgende Gestaltungsvariante erarbeitet: Der vorhandene, brüchige Bitumenbelag wird abgebrochen. Es erfolgt ein Aushub, und bei den künftigen Pflasterflächen wird ein frostsicherer Unterbau eingebracht. Zentral soll eine Fläche mit Sitzgelegenheiten entstehen, wo zum Beispiel auch die Möglichkeit zum Grillen besteht. Links und rechts davon sollen ebenfalls Erholungsbereiche angeordnet werden.



Darüber hinaus sind auf dem Areal diverse Spielgeräte für Kinder sowie eine Fläche zum Inline-Skating oder Rollschuhfahren geplant. Der Baumbestand soll generell erhalten und zum Teil durch großzügige Grünflächen ergänzt werden. In Richtung Pestalozzistraße ist vor allem zur Sicherheit der Kinder eine Einzäunung angedacht, außerdem soll das Grundstück beleuchtet werden. Für die Brachflächen-Gestaltung wurden übrigens Fördermittel in Aussicht gestellt.

Soweit der Vorschlag - nun ist die Meinung der Ellefelder, vor allem der Bewohner des Neubaugebietes gefagt. Die können die Einwohner zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwoch, dem 15. November, um 19.00 Uhr, in der Sozialstation Göltzschtalblick 15 äußern, wozu alle herzlich eingeladen sind. Entscheiden Sie mit, wie sich dieser Teil ihres Heimatortes künftig präsentiert. In der obenstehenden Planskizze ist eine Variante der künftigen Flächengestaltung dargestellt.

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift		Telefon	
					Praxis	Privat

					Praxis	Privat
19.11.	7-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
20.11.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
21.11.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
22.11.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
23.11.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld	Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
24.11.	17-7	DM Nieber	Werde	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
25.11.	7-7	DM Nieber	Werde	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
26.11.	7-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr. Kütz-Straße 25	5425	5396
27.11.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Kütz-Str.25	6706	5615
28.11.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
29.11.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
30.11.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293

Frauenselbsthilfe nach Krebs - Landesverband Sachsen e. V.
Gruppe Auerbach, Gruppenleiterin

Rückblick

Das Millenniumsjahr 2000 geht schon wieder zur Neige. Rückblickend war es ein bewegtes Jahr, spendenmäßig ein karges. Vielleicht ist dieser Kreis Frauen nicht werbetätig. Vielleicht sind die Initiatoren nicht erfolgversprechend. Das alles will ich bei meiner Tätigkeit außen vor lassen, aber es erschwert diese Betreuungsarbeit erheblich. Die Zahl der zu Betreuenden wächst ständig, und jeder Betroffene erhofft sich Hilfe, braucht neue Zuversicht. Für uns alle gelten die Worte Rainer Maria Rilkes:

*"Ich lebe mein Leben
in wachsendem Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten
vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn."*

Die Gruppentreffen für die letzten beiden Monate November/Dezember 2000:

7. November 10.00 - 15.00 Uhr
Sprechtag im Gesundheitsamt, Zi. 30
9. November 14.00 Uhr
Gesundheitsamt, Zi. 50
Unter der Anleitung einer Floristin versuchen wir, uns kreativ zu betätigen und ein Blumengebinde zu zaubern.
5. Dezember 10.00 - 15.00 Uhr
Sprechtag im Gesundheitsamt, Zi. 30
14. Dezember 13.00 Uhr
Treffen im "Bayerischen Hof", denn:
"... süßer die Glocken nie klingen ..." -
es ist unsere Weihnachtsfeier

Zu den Sprechtagen jeweils am 1. Dienstag des Monats sind Neulinge herzlich willkommen.
J. Schubert

Großes Preisausschreiben

Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums "Reisefreiheit für alle Ellefelder" laden wir alle Ellefelder Bürger ein, sich mit ihren schönsten Fotografien zu beteiligen.

Spielregeln:

Abzugeben sind Fotos der Größe 30 x 45 cm mit beigelegter Anschrift bis zum 16. 12. 2000 in der Bäckerei Karsten Büttner, Straße des Friedens 14; im Modestübchen Helga Zöphel, Schulstraße 24; im Büro der Fa. Hausmeisterservice Klaus Röder, Schulstraße 18, oder in der Gaststätte Turnhalle, Turnstraße 5 in Ellefeld.

Die zehn schönsten und interessantesten Fotografien werden von einer sachkundigen Jury ausgewählt und mit wertvollen Preisen prämiert. Ab Januar sollen die abgegebenen Bilder ausgestellt werden und im Frühjahr 2001 in einer Versteigerung für einen guten Zweck unter den Hammer kommen. (Die Einsender haben für die Verwendung des Erlöses aus der Versteigerung ihrer Bilder Mitspracherecht. Im Übrigen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.)

Wir denken, dass in den Fotosammlungen unseres Ortes manches Schmuckstück liegt, das schon lange auf die ihm gebührende Aufmerksamkeit wartet. Ob es nun ein interessantes Zeitdokument, ein gelungener Schnappschuss oder eine farbenfrohe Landschaftsaufnahme ist - wär' doch schade, wenn's keiner bemerkt! Also - auf rege Teilnahme und viele bunte Bilder freuen wir uns.

EBV
Ellefelder Bürgervereinigung e. V.

Linden-Pflanzung an der Schule



Die Lindengruppe vor der Ellefelder Schule ist wieder komplett: Anfang Oktober, am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit, pflanzte Bürgermeister Heinrich Kerber unterstützt von seinem Vorgänger Wolfgang Würtemberger und dem früheren Gemeinderatsvorsteher Ingefrid Ackermann eine Sommerlinde. Vor dem Baum wurde eine Gedenktafel angebracht.

Foto: Rieß

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Pressemitteilung

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der "Sächsischen Erwerbsstatistik" im Freistaat Sachsen

In den Monaten Oktober und November 2000 findet eine Befragung ausgewählter Haushalte im Rahmen der "Sächsischen Erwerbsstatistik" statt. Die Erhebung - bei der dreimal im Jahr 0,5 Prozent aller Haushalte des Freistaates befragt werden - dient der kurzfristigen Gewinnung statistischer Angaben über Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage der sächsischen Familien und Haushalte.

Mit Hilfe der "Sächsischen Erwerbsstatistik" sollen die bisher jährlich im Rahmen des Mikrozensus erhobenen Daten auch unterjährig bereitgestellt werden. Damit ist in kürzeren Abständen eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse möglich. Der Schritt zur Unterjährigkeit im Befragungsrhythmus sowie den damit verbundenen zusätzlichen Auswertungsmöglichkeiten ist wegweisend für die gesamte Bundesrepublik.

Die Auswahl der ca. 10000 zu befragenden Haushalte erfolgte nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens, wobei Wohnungen ausgewählt wurden. Die darin wohnenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet. Mit der Haushaltbefragung "Sächsische Erwerbsstatistik" konnten bisher unter anderem folgende Ergebnisse gewonnen werden:

- Im Januar 2000 gingen 1.832.200 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Dabei lag der Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit maximal 31 Stunden pro Woche bei 12,4 Prozent.
- 434.600 Personen, das sind fast ein Viertel (23,7%) aller Erwerbstätigen, arbeiteten in den Monaten November 1999 bis Januar 2000 ständig, regelmäßig oder gelegentlich an Sonn- und Feiertagen.
- Im selben Zeitraum arbeiteten 319.500 Personen in Schichten. Dies entspricht 17,4 Prozent aller Erwerbstätigen.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik werden ausschließlich für gesetzlich bestimmte Zwecke genutzt und stehen allen Interessierten zur Verfügung. Auskünfte erteilt Frau Helbig, Referentin Mikrozensus, Tel. (03578) 332410.

ESG-Jahresablesung

Die Erdgas Südsachsen GmbH führt im Zeitraum vom 13. 11. bis 14. 11. 2000 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr die Ablesung der Gaszähler in Ellefeld durch.

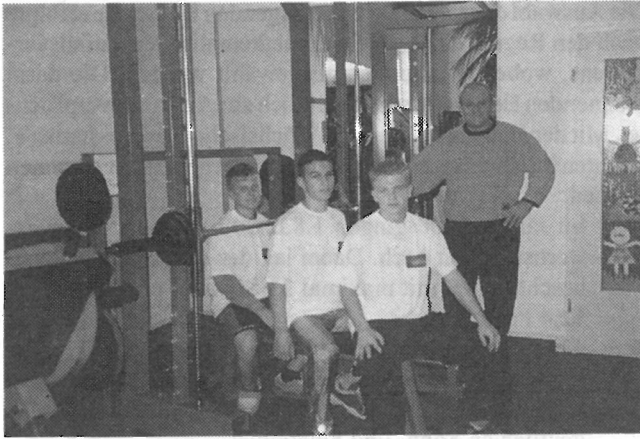
Bitte informieren Sie auch Ihren Nachbarn oder Freundeskreis im Ort von der bevorstehenden Jahresablesung. Sollten Sie nicht anwesend sein, so hinterlassen Sie den Zählerstand an Ihrer Wohnungstür oder bei Ihrem Nachbarn. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Entgegenkommen.

Sport, Spiel und Spaß bestimmten diesen Tag an der MS Ellefeld

Am Freitag, dem 29. September 2000, fand der Sächsische Sporttag der Mittelschule "Otto Schüler" Ellefeld statt. Die Klassenverbände waren aufgelöst und wunschgemäß konnten die Kinder und Jugendlichen ihren sportlichen Interessen und Neigungen nachgehen.

Reiten auf dem Reiterhof Schöniger, Schwimmen im Waldbad Brunn, Wandern im Göltzschtal, Fußball auf dem Sportplatz und Rad fahren unter der Leitung der Auerbacher Polizei auf dem neugestalteten Ellefelder Marktplatz sorgten bei herrlichem Wetter für sportlichen Frohsinn und interessante körperliche Betätigung. Im Fitness-Studio "Fiedis Fitness World" Falkenstein kamen die Jungen und Mädchen bei Kraftsport und Aerobic unter fachmännischer Betreuung voll auf ihre Kosten. Auch in der Turnhalle wurde eifrig Sport getrieben. Tischtennis unter Leitung des Turniervereins, Abteilung Tischtennis, und Federball machten viel Freude. Die Kegler konnten auf der Kegelbahn der Gemeinde zahlreiche Punkte sammeln.

Alles in allem war es ein gelungener Auftakt im Schulsportjahr 2000/2001. Lehrer und Schüler möchten sich in diesem Zusammenhang recht herzlich bei den Sponsoren, der Gemeinde Ellefeld und dem Turnverein unseres Ortes bedanken.



Die Sieger im Bankdrücken: 1. Platz Kay Thoß (10), 2. Platz Holger Vogtmann (10) und 3. Platz André Paul (9) mit Detlef Fiedler.



Die Mädchen der 7 - 10 beim Hanteltraining.
 Unser besonderer Dank gilt den Firmen "Ackermanns Haus" und "Technikhandel Schwabe GmbH", die uns mit neuen Trikots überraschten. Allen Beteiligten nochmals einen herzlichen Dank für das gute Gelingen dieses Sporttages.

Das Team der Mittelschule "Otto Schüler"
 Ellefeld

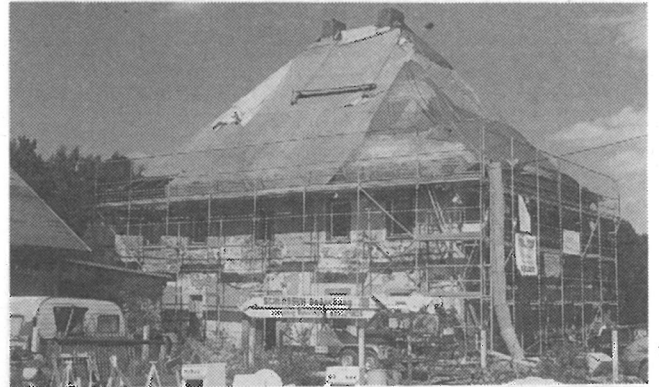
Das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Ellefeld informiert:

Am Dienstag, dem 14. November 2000, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte "Turnhalle" eine
**Verkehrsteilnehmerschulung zum Thema:
 "Fahren im Winter"**
 statt. Dazu laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

Erste Etappe bei Sanierung des Oberen Schlosses geschafft

Die Dachsanierung des denkmalgeschützten "Oberen Schlosses" ist im Wesentlichen abgeschlossen, erklärte der zuständige Architekt Matthias Steudel kürzlich bei einem Ortstermin mit dem "Ellefelder Boten". "Rechtzeitig vor dem Wintereintritt ist das Dach dicht und das Gebäude vor eindringender

Nässe geschützt", resümiert der Fachmann erleichtert und hebt dabei den Einsatz der Firmen Müller und Schlosser hervor.



Dachsanierung am "Oberen Schloss". (Foto: Rieß)



Zimmermannsarbeiten am Dachgeschoss. (Foto: Rieß)



Gemeinderäte und Gäste bei der Besichtigung des Gebäudes.

In Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurden als besonderes Kleinod die 14 Dachgauben wieder originalgetreu rekonstruiert. Zusammen mit der neuen Naturschiefer-Eindeckung wirkt das markante Walmdach optisch attraktiver. Auch die Zimmermannsarbeiten rund um den Dachstuhl, die von der HTI Bau Falkenstein ausgeführt wurden, waren ziemlich aufwändig und erforderten viel handwerkliches Geschick. Denn der Zahn der Zeit hat bekanntlich schon deutliche Spuren am Bauwerk hinterlassen. Hinzu kommt, dass viele Jahre kaum etwas zur Erhaltung der historischen Bausubstanz getan wurde.

Im Dachfußbereich war das Holz durch Feuchtigkeit geschädigt, und auch tragende Holz-Elemente im Dachstuhl waren schon in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein rund zwölf Meter langer Dachsparren wurde ausgewechselt und neun

große Deckenbalken erneuert, zählt Steudel auf. Darüber hinaus wurden die Althölzer auf Befehl von Hausschwamm kontrolliert - zum Glück konnte die Bautenschutzfirma Brandt Entwarnung geben. Sicherungsmaßnahmen mussten ebenfalls bei der mächtigen Schornstein-Anlage mit vier Zügen vorgenommen werden, die unter dem Dach imposant zur Geltung kommt.

"Das gesamte Ausmaß des Sanierungsbedarfes wurde erst nach Öffnung des Dachfußes sichtbar, daher war eine Korrektur bei der Kostenschätzung unvermeidlich", so Steudel. Dennoch bewegen sich die Mehrausgaben im Rahmen, meint der Architekt und verweist auf die veranschlagten 200.000 Mark für die Dachsanierung. Rund 135.000 Mark Fördermittel fließen über das Sonderprogramm "Dach und Fach", den Rest bezahlt die Kommune. Die Dacharbeiten sind zugleich Voraussetzung für die Fassaden-Sanierung, die angesichts der Risse im Außen-Mauerwerk ebenfalls zu einer Herausforderung für die Baufirmen wird. Die Gemeinde hat unterdessen die Dachsanierung des Nebengebäudes im Blick. Die Arbeiten könnten im nächsten Sommer beginnen, Fördermittel sind beantragt. Das künftige Nutzungskonzept für das Hauptgebäude bleibt übrigens unverändert: Es sollen ein Jugendcafé, ein Ratssaal und Räume für die Heimatfreunde entstehen.

Jürgen Hübner

Was sonst noch interessiert ...

Schlaganfall - Jede Minute ist kostbar

250.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall. Jeder fünfte stirbt innerhalb der ersten vier Wochen. Ein Drittel der Überlebenden bleibt danach dauerhaft durch Lähmungen oder andere Symptome behindert. Ein weiteres Drittel ist pflegebedürftig. Doch: wer sich über Risikofaktoren im Klaren ist, die Symptome kennt und weiß, was im Notfall zu tun ist, kann das Auftreten und das Ausmaß des Hirninfarktes beeinflussen.

Zu den klassischen Risikofaktoren gehören Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes Mellitus, Alkohol, Nikotin, Bewegungsmangel, falsche Ernährung und Übergewicht. Warnzeichen wie plötzliche Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen sowie im Gesicht - meist auf einer Körperhälfte -, Sprech- und Sehstörungen, (Dreh-) Schwindel, Kontrollverlust über Blase und Darm, vorübergehende Bewusstseinsstörungen, Empfindungs- und Schluckstörungen deuten auf eine Durchblutungsstörung des Gehirns hin. Treten Symptome auf, sollte der Notarzt unter der Notrufnummer 112 verständigt werden.

Denn beim Schlaganfall kommt es auf jede Minute an! Bis der Notarzt eintrifft, können Angehörige dem Betroffenen mit einfachen Mitteln helfen. Beispielsweise wenn sein Oberkörper hochgelagert wird und frische Luft für den notwendigen Sauerstoff sorgt. Bei bewusstlosen Menschen ist die stabile Seitenlage am besten. Angehörige sollten beruhigend auf den Patienten einwirken - bis der Rettungswagen kommt. Hilfreich ist es, dem Notarzt eine Liste der eingenommenen Medikamente, eventueller Vorerkrankungen und die Rufnummer des behandelnden Arztes mitzugeben. Oft werden jedoch kurzzeitig auftretende Durchblutungsstörungen und andere Ausfall-

erscheinungen nicht ernst genommen. Je früher jedoch die Therapie nach einem Schlaganfall beginnt, desto mehr Hirnfunktionen lassen sich retten oder zumindest teilweise wieder herstellen. Schon nach drei Stunden können die Schäden, die der Schlaganfall anrichtet, zum großen Teil irreparabel sein. Deshalb ist es so wichtig, den Fragebogen "5 Minuten für den Rest deines Lebens" auszufüllen, um das mögliche Risiko für einen Schlaganfall zu ermitteln.

Gefäßverschluss - Rauchen ist Risikofaktor Nummer eins

In Deutschland leiden 3,3 Millionen Menschen an einer arteriellen Verschlusskrankheit (AVK), einer Durchblutungsstörung in den Beinen oder Armen. Das Rauchen ist - neben Bluthochdruck und erhöhten Blutfettwerten - der Risikofaktor Nummer eins für die AVK. Denn: Rauchen verstärkt die Blutgerinnung und verschlechtert den für die Organe und Gefäße notwendigen Sauerstofftransport.

Im Zigarettenrauch lassen sich circa 3.800 gesundheitsschädliche Stoffe nachweisen. Nikotin beispielsweise wirkt direkt auf die Blutgefäße und verengt sie. Dadurch erhöht sich der Blutdruck. Auch Kohlenmonoxid erhöht den Blutdruck, der die Gefäße auf Dauer schädigt. Durch mangelnde Durchblutung kann es zur Infektion und schließlich zum Absterben des betroffenen Gewebes kommen. Bewegungseinschränkungen, Entzündungen, Amputationen und lebensbedrohliche Komplikationen - wie Blutvergiftung - können die Folge sein. Zunächst macht sich der Durchblutungsmangel nur bei Belastung bemerkbar. Später auch in Ruhe. Typische Beschwerden sind Wadenschmerzen. Sie klingen ab, wenn das Bein ruhig gestellt wird. Erste Anzeichen sind häufig kalte Füße oder Taubheitsgefühl in den Zehen. Später macht sich die AVK durch Wachstumsstörungen der Beinbehaarung, der Fußnägel und durch schlechte Wundheilung bemerkbar. Bei fortgeschrittener Gefäßverengung wird der Weg, der ohne Schmerzen zurückgelegt werden kann, immer kürzer.

Am besten kann man gegen Gefäßverschluss vorbeugen, wenn Risikofaktoren wie beispielsweise das Rauchen deutlich reduziert werden. Darüber hinaus tun Bewegung und Sport auch ein Übriges. Liegt schon eine Schädigung der Blutgefäße vor, kann mit einem individuellen Gehtraining die Durchblutung und Belastungsfähigkeit des betroffenen Beines wieder erhöht werden. Es weitet die vorhandenen und fördert die Bildung neuer Blutgefäße. Weil das Gewebe durch die Bewegung ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, verbessert es auch die Gefäßfunktionen. Das Risiko, an einem Gefäßverschluss zu erkranken, kann durch die Beantwortung der Fragen des Testbogens "5 Minuten für den Rest deines Lebens" ermittelt werden.

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2t	ab 5t	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
MwSt. u. Anlieferung	DM/50kg	DM/50kg	
REKORD-Briketts	16,90	15,40	Auch Koks, Stein-
Deutsche Briketts (2. Qual.)	15,90	13,90	kohle, Bündel-
CS-Briketts (Siebqualität)	11,90	9,90	brikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Weihnachts- und Neujahrs- Glückwunsch-Anzeigen

Sicherlich wollen Sie Ihren Geschäftsfreunden und Bekannten zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel Ihre Glückwünsche mitteilen. Eine Glückwunsch-Anzeige im örtlichen Mitteilungsblatt ist dazu am besten geeignet.

Um Ihnen die Gestaltung zu erleichtern, bieten wir eine große Auswahl von vorgefertigten Entwürfen an. Beim Bürgermeisteramt können Sie aus über 40 Motiven auswählen.



**Bitte geben Sie den ausgefüllten Vordruck
Ihrem Bürgermeisteramt**

- denken Sie an eine rechtzeitige Abgabe -

Hiermit bestellen wir eine Weihnachts- / Neujahrs-Anzeige Entwurf Nr. _____

Die Anzeige soll im Mitteilungsblatt von _____
erscheinen.

Der Eindruck muß lauten: _____